

Vorschlag für einen Hausgottesdienst 14.2. 2021

Lesejahr B 4.Fastensonntag

© Edith Furtmann 3/2021

Lied GL 81 1 + 2 Lobet den Herren

Wir beginnen den Gottesdienst im +Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Kyrie

Herr Jesus Christus, wer an dich glaubt, hat das ewige Leben
Herr erbarme Dich
Oftmals ist unser Glaube klein und schwach
Christus erbarme Dich
Du bist nicht gekommen, zu richten, sondern zu retten.
Herr erbarme Dich

Lesung Eph 2,4-10

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus
an die Gemeinde in Ephesus.

Schwestern und Brüder!

Gott, der reich ist an Erbarmen, hat uns, die wir infolge unserer Sünden tot waren, in seiner großen Liebe, mit der er uns geliebt hat, zusammen mit Christus lebendig gemacht. Aus Gnade seid ihr gerettet.

Er hat uns mit Christus Jesus auferweckt und uns zusammen mit ihm einen Platz in den himmlischen Bereichen gegeben, um in den kommenden Zeiten den überfließenden Reichtum seiner Gnade zu zeigen, in Güte an uns durch Christus Jesus.

Denn aus Gnade seid ihr durch den Glauben gerettet, nicht aus eigener Kraft — Gott hat es geschenkt —, nicht aus Werken, damit keiner sich rühmen kann. Denn seine Geschöpfe sind wir, in Christus Jesus zu guten Werken erschaffen, die Gott für uns im Voraus bestimmt hat, damit wir mit ihnen unser Leben gestalten.

Wort des lebendigen Gottes

Zwischengesang 81 4 + 5 O treuer Hüter

Evangelium Joh 3,14-21

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit sprach Jesus zu Nikodémus: Wie Mose die Schlange in der Wüste erhöht hat, so muss der Menschensohn erhöht werden, damit jeder, der glaubt, in ihm ewiges Leben hat.

Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird.

Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er nicht an den Namen des einzigen Sohnes Gottes geglaubt hat.

Denn darin besteht das Gericht: Das Licht kam in die Welt, doch die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht; denn ihre Taten waren böse.

Jeder, der Böses tut, hasst das Licht und kommt nicht zum Licht, damit seine Taten nicht aufgedeckt werden.

Wer aber die Wahrheit tut, kommt zum Licht, damit offenbar wird, dass seine Taten in Gott vollbracht sind.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

Gedanken zum Evangelium

Der heutige Sonntag ist Laetare: die Kirche beginnt ihn mit: Freu Dich (Laetare), Jerusalem. Ein Sonntag, an dem die Fastenzeit quasi Halbzeit hat. Ein Sonntag, mitten im Frühlingsanfang, ein Sonntag, an dem neues Leben erkennbar wird.

Dieses neue Leben, das hat uns, so glauben wir Christen, Gott geschenkt, als er seinen Sohn in diese Welt brachte: Da hat er aus seiner unendlichen Liebe heraus getan, was er eigentlich nicht tut: er hat eingegriffen. Wer sich an Jesus und seiner Liebe zu Gott und den Menschen orientiert, der braucht keine Angst haben, der ist nicht alleine, der ist geborgen: denn die Liebe, die wir geben, die kehrt zu uns zurück. Und wenn wir fehl gehen? Nun, dann können wir den Blick Jesus zu wenden und wieder ins Leben zurückkehren, den aus seiner unermesslichen Liebe heraus ist Gott barmherzig, nicht nur einmal, nicht nur 7 mal sondern immer und immer wieder.

Glaubensbekenntnis beten oder GL 800 wir glauben an den Vater

Fürbitten:

Herr Jesus Christus, wer auf die schaut, der wird gerettet. Wir bitten Dich:

- Für alle Menschen, die verfolgt werden
- Für alle Menschen, die ihre Heimat verlieren
- Für alle Menschen, die auf der Flucht sind
- Für alle Menschen, die krank oder einsam sind
- Für alle Menschen, die die Freude am Leben verloren haben
- Für alle Menschen, die nicht (mehr) glauben können
- Für unsere Verstorbenen: nimm sie auf in Deine Herrlichkeit

Vater unser

Lied: 464 1, 4, 5 Gott liebt diese Welt

Brot teilen:

Guter Gott, segne nun dieses Brot, dass wir in Erinnerung an Deinen Sohn miteinander teilen wollen. Alles Gute kommt von Dir, o Herr. Segne dieses Brot. Wir wollen es in Dankbarkeit genießen.

Gepriesen bist Du Herr unser Gott. Du bist es, der uns das Brot als die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit schenkt. Wenn wir es teilen, dann teilen wir unseren Alltag mit Mühe und Plage, aber auch mit allem Schönen. Wenn wir es teilen, dann tun wir das mit allen Menschen dieser Welt, die unserer Hilfe bedürfen. Wenn wir auf Dich schauen, dann sind wir gerettet zum Leben.

So segne dieses Brot +im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Schlussgebet und Segen

Herr unser Gott, Jesus hat es uns gezeigt: es kommt nicht auf Äußerlichkeiten an: unser eigener, innerer Weg zu Dir ist es, der uns weiterbringt.

So dürfen wir um Deinen Segen bitten: Es segne uns der allmächtige Gott, + der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen

Schlusslied: 795 Zeige uns den Weg